



PFARREIENGEMEINSCHAFT
Würzburg Ost

St. Vitus
St. Cosmas und Damian

Gottesdienstordnung
07.12. - 22.12.2024



Samstag 07.12. Hl. Ambrosius

07.00 **Roratemesse „Maria“**
18.00 **Vorabendmesse**

Sonntag 08.12. 2. ADVENT

08.45 Rh **Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung - Thematischer
Gottesdienst in Rothof**
09.15 **Rosenkranz**
10.00 **Kinderkirche im Pfarrzentrum**
10.00 **Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung**

Montag 09.12. Hl. Johannes

19.00 **Montagsgebet um den Frieden in der Friedenskirche**

Dienstag 10.12. Dienstag der 2. Adventswoche

17.15 **Rosenkranz**
18.00 **Messfeier**

Freitag 13.12. Hl. Odilia und hl. Luzia

18.00 **Bußgottesdienst**

Samstag 14.12. Hl. Johannes v. Kreuz

07.00 **Roratemesse „Josef“**
18.00 **Vorabendmesse**

Sonntag 15.12. 3. ADVENT (Gaudete)

08.45 Rh **Messfeier**

09.15 **Rosenkranz**
10.00 **Messfeier für die Pfarrgemeinde**

Montag 16.12. Montag der 3. Adventswoche

19.00 **Montagsgebet um den Frieden in der Friedenskirche**

Dienstag 17.12. Dienstag der 3. Adventswoche

17.15 **Rosenkranz**
17.15 **Beichtgelegenheit** im Besprechungszimmer des Pfarrzentrums
18.00 **Messfeier**

Freitag 20.12. Freitag der 3. Adventswoche

08.30 **Messfeier**
09.00 **Rosenkranz**

Samstag 21.12. Samstag der 3. Adventswoche

07.00 **Roratemesse „Elisabeth“**
18.00 **Vorabendmesse**

Sonntag 22.12. 4. ADVENT

08.45 Rh **Messfeier**
09.15 **Rosenkranz**
10.00 **Messfeier für die Pfarrgemeinde**

Ab Dienstag, den 03.12.2024 sind die Gottesdienste an den Werktagen im Pfarrzentrum. Bitte beachten Sie die Aushänge an der Kirche.

Liebe Schwestern und Brüder,

„Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?“ Diese Frage stellt der Theologe und Dichter Friedrich Spee in seinem bekannten Adventslied „O Heiland, reiß die Himmel auf“ (GL 231).

Friedrich Spee lebte im 17. Jahrhundert, einem Krisenjahrhundert, wie es von manchen Historikern im Nachhinein bezeichnet wurde. Ernteausfälle, Hungersnöte und Seuchen prägten diese Zeit genauso wie die konfessionellen Verwerfungen und militärischen Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges, der damals weite Teile Mitteleuropas verwüstet hatte. Da erscheint es kaum verwunderlich zu sein, dass Friedrich Spee genau diese Frage stellt.

„Wo bleibst du Trost der ganzen Welt?“ Ich denke, mit dieser Frage spricht Friedrich Spee auch heute noch Menschen aus dem Herzen und aus der Seele. Gerade in diesen adventlichen Tagen ist die Suche nach Trost und Hoffnung besonders greifbar: Für Menschen, die zum ersten Mal Weihnachten ohne eine geliebte Person feiern werden, für Menschen die einsam sind, für Menschen in deren Leben es gerade nicht so gut läuft - beruflich, gesundheitlich, privat - oder für Menschen, die in ihrem Alltagstrott müde geworden sind. All diesen gilt der Ruf des Propheten Jesaja: **„Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott! Redet Jerusalem zu Herzen.“** (Jes 40, 1) Gott sendet in Jesus sein Herzenswort an Weihnachten in diese Welt. Ein Wort das tröstet, bestärkt und befreit. Finden auch wir solche Wort füreinander.

Ihr Pfarrvikar Manuel Thomas